

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
<hr/>		
2	Rechtsextremismus und Co. in der Schule – Worum geht es (nicht)?	15
<hr/>		
2.1	Rechtsextremismus und Schule	16
2.2	Vorurteile, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Hate Speech	31
2.3	Rechtspopulismus	41
2.4	Worum es nicht geht – Mobbing und Gewalt an Schulen	47
2.5	Zusammenfassung	48
<hr/>		
3	Ursachen und Risikofaktoren als Schlüssel der Präventionsarbeit	50
<hr/>		
3.1	Ohne Diagnose keine Therapie	50
3.2	Ansätze zur politischen Kultur: Geschichte und aktuelle Diskurse als Rahmenbedingungen	52
3.3	Sozialisationstheoretische Ansätze: Verarbeitung von Individualisierung, Modernisierung und Deprivation	54
3.4	Psychologische Ansätze: Autoritarismus und autoritäre Reaktion	58
3.5	Risikofaktoren für die Verbreitung und Verfestigung rechtsextremer Einstellungen	61

3.6	Lässt sich das Phänomen des Rechtspopulismus erklären?	66
3.7	Zusammenfassung	67

4 Pädagogische Präventionsarbeit 69

4.1	Begriffe und Definitionen	69
4.2	Anerkennung als Schlüsselkonzept schulischer Präventionsarbeit	74
4.3	Systembezogene Strategie: Entwicklung einer Partizipationskultur in Schule und Unterricht	77
4.4	Interaktionsbezogene Strategie: Entwicklung einer wertschätzenden und zugewandten Interaktionsqualität in Schule und Unterricht	89
4.5	Personenbezogene Strategie – Universelle Konzepte	105
4.6	Personenbezogene Strategie – Selektive Konzepte und reaktives Handeln	120

5 Wenn Prävention alleine nicht mehr ausreicht 134

5.1	Wenn die »Rote Linie« überschritten ist – Der Umgang mit manifest rechtsextremen Schüler/innen und Eltern	134
5.2	Ordnungsmaßnahmen als pädagogische ultima ratio	137
5.3	Hinzuziehung staatlicher Ordnungsbehörden	140

6	Präventionsarbeit als Schulentwicklungsaufgabe – und darüber hinaus	144
<hr/>		
7	Pathologisierung und Therapie – der richtige Weg?	155
<hr/>		
8	Zusammenfassung und Fazit	161
<hr/>		
	Danksagung	164
<hr/>		
	Literaturverzeichnis	165
<hr/>		